

Fragen und Antworten zur Nachmittagsbetreuung in der offenen Ganztagschule Elbkinder-Grundschule ab August 2011

Auf dem Elternabend zur Nachmittagsbetreuung der offenen Ganztagschule beantwortete Schulleiter Stephan Pauli gemeinsam mit den Vertreterinnen des Trägers der Nachmittagsbetreuung, dem Kindertagesstättenwerk Blankenese, Fragen.

Sabine Dohrendorf, die künftige Leiterin der Nachmittagsbetreuung, und Maren Dietz vom Kindertagesstättenwerk betonten vorab:

„Dieses Pilotprojekt erfordert von allen Teilnehmern – der Behörde, unserem Träger, der Schule und den Eltern und Kindern – viel Mut und Vertrauen. Denn vieles ist noch in Bewegung und muss noch ausgearbeitet werden. Aber wir alle haben dasselbe Ziel: das Nachmittagsangebot so zu gestalten, dass sich die Kinder wohl fühlen und gut entwickeln können. In diesem Sinne werden wir, wenn Probleme auftauchen, immer nach einer Lösung suchen, die für alle Beteiligten annehmbar ist.“

Hier eine Zusammenfassung der Fragen und Antworten, um die es beim Elternabend ging:

1. Wie wird das Essen organisiert?

Es wird in drei Gruppen gegessen. Zuerst die Vorschule und die 2. Klassen (13.15 Uhr), dann die 1. Klassen (13.30 Uhr) und im Anschluss die 3. und 4. Klassen (13.45 Uhr). So bleiben immer genug Plätze frei, damit auch langsamer essende Kinder in Ruhe ihre Mahlzeit beenden können.

2. Welches Essensangebot gibt es?

Der Anbieter Bergedorfer Impuls bietet zwei Essen pro Tag an, ein Gericht davon ist vegetarisch. Wenn in dem entsprechenden Aufnahmebogen der Nachmittagsbetreuung

Allergien und Unverträglichkeiten angegeben sind, wird darauf beim Essen Rücksicht genommen.

3. Werden die Erzieher zusammen, mit den Kindern essen?

Ja, jeweils 23 Kinder sitzen mit einem Erzieher an einem Tisch. Die Schüsseln mit dem Essen werden auf den Tisch gestellt und weiter gereicht.

4. Wo findet das Essen statt?

Im ersten Jahr werden die Tische in der Aula stehen, ein Tisch wird im Flur der Vorschule aufgebaut. Im kommenden Jahr wird die Förderschule aus ihrem Gebäuden ausziehen, dann wird das Erdgeschoss des doppelstöckigen Gebäudes im Hof als Kantine ausgebaut. Das Obergeschoss wird dann als Freispielfläche hergerichtet. Voraussichtlich werden die Arbeiten bis Herbst 2012 abgeschlossen sein.

4. Wo werden im ersten Jahr die Spiel- und Entspannungsräume sein?

Es wird verschiedene Trakte (meistens gegenüber liegende Klassenräume) für Spiel, Aktivitätsangebote, Ruhezonen und Schularbeiten geben.

5. Wie verteilen sich die Kinder auf die verschiedenen Angebote?

Es gibt ein so genanntes „Let's go“ von 13 bis 13.15 Uhr, bei dem die täglichen Angebote vorgestellt werden. Die Kinder können dann ihre „Marken“ auf dem Magnetboard bei dem Angebot ihrer Wahl anheften. Wenn sie von einem Angebot in ein anderes wechseln, müssen sie ihre „Marke“ entsprechend umplatzieren. Wenn sie nach Hause gehen, müssen sie ihre Marke in das entsprechende Feld setzen.

6. Ist die Teilnahme an allen Angeboten frei, könnten also Kinder auch an keinerlei Angebot teilnehmen?

Es ist erwünscht, dass die Kinder an Aktivitäten teilnehmen. Wenn sich herausstellen sollte, dass einige Kinder nie mitmachen, wird ein Aktivitätenheft eingeführt, in dem eine

bestimmte Anzahl Aktivitätspunkte pro Woche oder Monat gesammelt werden müssen.

7. Wie sind An- und Abmeldung organisiert?

Im sogenannten „Let´s go“ melden sich die Kinder zwischen 13 und 13.15 Uhr an oder sie werden dort abgemeldet, wenn sie an diesem Tag früher gehen.

Bei der Abholung MÜSSEN die Kinder unbedingt bei der Hofaufsicht (Farbige Weste) abgemeldet werden.

8. Was passiert bei Krankheit?

Die Krankmeldung bei Frau Brodowski –mit dem Zusatz „Hortkind“ reicht aus. Nur Kinder, die in der Frühzeit zur Betreuung angemeldet sind, müssen auch im Hort abgemeldet werden.

9. Werden die Hausaufgaben zuverlässig gemacht, oder müssen die Eltern das zu Hause kontrollieren?

Bis auf Aufgaben, die in der größeren Gruppe nur schwer zu erledigen sind – etwa das Einmaleins auswendig lernen – sollen die Hausaufgaben vollständig in der Betreuung erledigt werden. Die Eltern müssen ihr Kind nicht daran erinnern, es soll selbst die Verantwortung für seine Hausaufgaben übernehmen. Wenn es seine Aufgaben nicht erfüllt, wird es von seiner Lehrerin oder seinem Lehrer darauf angesprochen. Probleme werden direkt zwischen Erziehern und Lehrern angesprochen.

Darüber hinaus beschäftigt sich zurzeit eine Arbeitsgruppe der Lehrer mit dem Thema „Hausaufgaben“. Denn bei individualisiertem Unterricht ist es für die Lehrkräfte eigentlich viel zu zeitaufwändig, jedem Kind die ihm gemäßen Aufgaben zu stellen und sie anschließend auch zu kontrollieren. Laut Schulgesetz sollten Schularbeiten - gerade in der ersten und zweiten Klasse – sowieso eher die Ausnahme als die Regel sein.

10. Wie viele Tage müssen Ganztags-Kinder pro Woche mindestens nachmittags dabei sein?

Mindestens an drei Tagen. Ausnahmen wegen Arztterminen, Familiengeburtstagen usw. sind natürlich jederzeit möglich. Aber die Anwesenheit an drei Tagen bis mindestens 15 Uhr muss die Regel bleiben.

11. Können Tage, auf die man sich festgelegt hat, geändert werden, zum Beispiel, um bestimmte Sportangebote wahrzunehmen?

Ja, nach Absprache kann das ermöglicht werden.

12. Zu welchen Zeiten können die Kinder abgeholt werden?

Die Kinder können um 13 Uhr, um 15 Uhr oder um 16 Uhr abgeholt werden. Um 14 Uhr ist eine Abholung aus organisatorischen Gründen nicht möglich, diese Zeit wurde auch von der Schulbehörde nicht genehmigt.

13. Wie kann die Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung gekündigt werden?

Es reicht die Angabe, dass das Kind nicht mehr teilnehmen soll. Zusätzlich gebuchte Randbetreuungszeiten und das Essen müssen gekündigt werden, hierfür sind Fristen zu beachten.

14. Können Zusatzstunden gebucht werden, wenn die Eltern zum Beispiel einmal länger arbeiten müssen?

Ja, die Stunde kostet 6,50 Euro. Wenn es absehbar häufiger vorkommen wird, dass erst nach 16 Uhr abgeholt werden kann, lohnt es sich möglicherweise mehr, die Randzeiten für 30 Euro pro Monat dazu zu buchen.

15. Gibt es Geschwisterermäßigungen?

Ja, in der Früh- und in der Spätbetreuung zahlt das Geschwisterkind statt 30 nur 20 Euro. Das gleiche gilt für die Ferienwochen.

16. Welche Aktivitäts-Angebote wird es in der Betreuung geben?

Es wird jeweils 1 bis 2 Angebote über die festen Sport- Musik- und Freispielzeiten hinaus geben. Die Erzieher bieten dann etwa eine Woche lang Basteln oder Perlenstickerei an, immer Themen, in denen sie besonders geschult sind oder sich gut auskennen. Wenn ein Kind das Angebot versäumt hat, weil es z.B. zu dieser Zeit Hockey oder Tanzen hatte, kann es an einem anderen Tag trotzdem noch mitmachen.

17. Wann stehen die Zeiten für die Sportangebote fest?

Das hängt auch von den Trainern ab, die die Vereine für die Aufgabe gewinnen können, sodass es erst nach den Sommerferien feststehen wird.

18. Wenn Familien bereits Mitglied in dem entsprechenden Verein sind, müssen sie dann für das Schulangebot noch einmal zusätzlich Beitrag bezahlen?

Eine der anwesenden Mütter hatte von der Dockenhudener Turnerschaft die Auskunft erhalten, dass der Mitgliedsbeitrag nicht noch einmal bezahlt werden muss.

19. Wird es noch weitere Angebote geben, zum Beispiel Schwimmen?

Die neuen Abläufe in der Betreuung fordern von den Kindern und den Erziehern viel Aufmerksamkeit und müssen zunächst eingeübt werden. Wenn sie sich eingespielt haben, werden die nachrückenden Neuzugänge sich später leichter zurechtfinden können. Um für die Eingewöhnung Zeit zu haben, soll das Veranstaltungsangebot am Anfang noch schmal gehalten werden. Später wird es weiter ausgebaut.

20. Was passiert, wenn man nicht mehr am Sportangebot teilnehmen möchte?

Es wird am Anfang eine Schnuppermöglichkeit geben. Wenn man in den Verein eingetreten ist, und nach einigen Monaten nicht weitermachen möchte, gelten die üblichen Vereins-Kündigungsfristen.

21. Ist es möglich, in den Ferien die Kinder bereits um 13 Uhr abzuholen?

Grundsätzlich können die Kinder in den hinzugebuchten Zeiten jederzeit abgeholt werden. Allerdings werden in den Ferien viele Ausflüge stattfinden, bei denen die Kinder erst nach 13 Uhr zurückkehren, so dass eine frühere Abholung von der aktuellen Tagesplanung abhängt.

22. Die Gesamtanzahl der Ferienwochen müssen ein Jahr im Voraus, die genauen Daten der Urlaubszeiten ein halbes Jahr im Voraus angegeben werden. Was ist, wenn man sich aus beruflichen Gründen noch nicht festlegen kann, oder später doch noch Änderungen vornehmen muss?

Die langfristige Planung ist für die Einstellung der Betreuer und ihre Urlaubsplanung nötig. Bei Problemen wird immer versucht, eine Lösung zu finden. Im Zweifelsfall ist es einfacher, eine Woche zu viel gebucht zu haben, als zu wenig. Wenn die Teilnehmerzahlen weiter ansteigen und sich das System eingespielt hat, wird überprüft, ob sich die Eltern weiterhin so früh auf Wochenanzahl und genaue Daten festlegen müssen.

23. Wie viele Wochen werden feste Schließzeiten sein?

Eine Woche zwischen Weihnachten und Neujahr und zwei Wochen im Sommer. 2012 wird die Schließzeit im Sommer vom 09.- bis 20. 07. 2012 sein.

24. Gibt es ein Ersatzangebot für die Kinder, die in der Schließzeit Betreuungsbedarf haben?

Ja, es wird Kooperationen mit anderen kirchlichen Trägern geben, zum Beispiel mit dem Kindergarten der Führungsakademie und an der Schenefelder Landstraße.